

Wöchentliche Information für die Nutzer der
Handelsblatt Prognosebörse auf
www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 27. Juli für Juli 2015

Inflation: 14. Juli für Juni 2015

Arbeitslosenzahl: 30. Juli für Juni 2015

Warenausfuhr: 09. Juli für Mai 2015

BIP: 14. August für das 2. Quartal 2015

Benzinpreis: wöchentlich

Was war

Benzinpreis. Der Benzinpreis blieb in der 27. Kalenderwoche abermals unverändert zur Vorwoche.

Nach Angaben des Automobilclubs von Deutschland (AvD) lag der Benzinpreis in Deutschland bei 1,50 Euro je Liter Superkraftstoff. In Europa sank der Preis um einen Cent auf 1,41 Euro.

Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 06.07.2015

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Weitere Konjunkturnachrichten

Verarbeitendes Gewerbe. Der Auftrags-eingang ist im Mai 2015 gegenüber dem Vormonat gesunken.

Der Auftragseingang im Verarbeiten Gewerbe verringerte sich im Mai 2015 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 0,2 Prozent gegenüber April 2015. Dabei fiel der Auftrags-eingang aus dem Inland um 0,6 Prozent. Der Auftragseingang aus dem Ausland stieg dagegen um 0,2 Prozent. Bezogen auf die Absatzrichtung des Auslandsgeschäfts ergab sich folgendes Bild: Der Auftragseingang aus der Eurozone verringerte sich um 1,5 Prozent, während sich der Auftragseingang aus

dem restlichen Ausland um 1,2 Prozent erhöhte.

Die Hersteller von Vorleistungsgütern verzeichneten eine Erhöhung des Auftragseingangs um 1,3 Prozent. Die Hersteller von Investitions- und Konsumgütern mussten dagegen Auftragsrückgänge von 0,8 Prozent bzw. 1,2 Prozent hinnehmen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 248 vom 06.07.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/07/PD15_248_421.html

Inflation. Die jährliche Inflation im Euro-raum im Juni 2015 wird von Eurostat auf 0,2 Prozent vorausgeschätzt.

Eine jährliche Inflation von 0,2 Prozent wäre ein Rückgang gegenüber 0,3 Prozent im Mai 2015.

Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 118/2015 vom 30.06.2015

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/6896094/2-30062015-BP-DE.pdf/aad7d38f-c684-4f54-a3c5-c940130fcaa4>

Arbeitslosenquote. Die Arbeitslosenquoten im Euroraum und der EU28 blieben im Mai 2015 unverändert gegenüber April 2015.

Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag im Mai bei 11,1 Prozent und blieb unverändert gegenüber April 2015. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich dagegen die Arbeitslosenquote von 11,6 Prozent im Mai 2014 auf 11,1 Prozent im Mai 2015 verringert. In der EU28 wurde ein ähnliches Bild beobachtet. So lag die Arbeitslosenquote im Mai 2015 bei 9,6 Prozent und blieb gegenüber April 2015 unverändert. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Arbeitslosenquote ebenfalls verringert. Sie sank im Mai 2015 gegenüber Mai 2014 von 10,3 Prozent auf 9,6 Prozent.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Mai 2015 wies Deutschland auf mit 4,7 Prozent. Die höchsten Quoten wurden dagegen in

Griechenland (25,6 Prozent im März 2015) und Spanien (22,5 Prozent) gemessen.

Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 117/2015 vom 30.06.2015

<http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-press-releases/-/3-30062015-AP>

Produktion. Die Produktion verharrte im Mai 2015 auf Vormonatsniveau.

Die Produktion im Produzierenden Gewerbe blieb im Mai 2015 preis-, saison- und arbeits-tätlich bereinigt gegenüber April 2015 unverändert. Im April stieg die Produktion um 0,6 Prozent gegenüber März 2015.

Die Entwicklungen innerhalb des Produzierenden Gewerbes waren uneinheitlich. So stieg die Industrieproduktion im Mai 2015 um 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Innerhalb der Industrie steigerten die Produzenten von Investitions- und Konsumgütern ihre Produktion um 0,4 Prozent bzw. um 1,3 Prozent. Bei den Hersteller von Vorleistungsgütern sank die Produktion dagegen um 0,2 Prozent. Die Bauproduktion sank ebenfalls zum Vormonat und reduzierte sich um 0,5 Prozent. Die Energieerzeugung sank um 3,1 Prozent.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 249 vom 07.07.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/07/PD15_249_421.html

Analyse und Hintergrund

Deutschland. Die Ifo Kredithürde ist im Juni 2015 weiter gesunken.

Die Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft hat im Juni einen neuen Tiefstand erreicht. Die Kredithürde sank von 15,7 Prozent im Mai 2015 auf 15,0 Prozent im Juni 2015. Die Flutung Europas mit dem Geld der Europäischen Zentralbank zeige seine Wirkung, so die Konjunkturexperten des ifo Instituts.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Kredithürde um 0,3 Prozent auf 12,7 Prozent gesunken. Im Bauhauptgewerbe sank die Kredithürde ebenfalls um 0,3 Prozent. Lediglich 17,7 Prozent der Unternehmen im Bauhauptgewerbe berichteten über Probleme bei der Kreditvergabe. Im Handel sank die Kredithürde um 0,8 Prozent auf 16,6 Prozent.

Quelle: Ifo Institut, Die Kredithürde – Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im Juni 2015, Pressemitteilung vom 29.06.2015

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2015/Q2/press_20150629_Credit-Constraints.html

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe.

he. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

foltyn@iwkoeln.de

demary@iwkoeln.de